

Allgemeine Einkaufsbedingungen für Kauf- und Werkverträge

General Terms and Conditions of Purchase of Goods and Work Contracts

SKAN AG, Kreuzstrasse 5, 4123 Allschwil, Switzerland, T +41 61 485 44 44, info@skan.ch

SKAN Deutschland GmbH, Nickrischer Strasse 2, 02827 Görlitz, Germany, T +49 35822 399000, de.info@de.skan.ch

SKAN Stein AG, Industriestrasse 3, 4332 Stein, Switzerland, T +41 62 885 03 00, info.stein@skan.ch

Maeven AG, Hegenheimermattweg 167d, 4123 Allschwil

The content, design and layout of this document are subject to intellectual property rights belonging to the SKAN Group. Any unauthorised use, reproduction, disclosure or publication, in whole or in part to any third party, is prohibited. Any infringement of the SKAN Group's rights will result in legal action.

1. Anwendungsbereich und Geltung

Für alle – auch zukünftigen – kauf- und werkvertraglichen Lieferungen (die **Bestellungen** resp. die **Lieferungen**) an die SKAN AG sowie die SKAN Deutschland GmbH, die SKAN Stein AG und die Maeven AG (die **Bestellerin**) gelten, sofern nicht schriftlich etwas anderes vereinbart ist, ausschliesslich die nachfolgenden Allgemeinen Einkaufsbedingungen für Kauf- und Werkverträge (die **AEB**). Insbesondere regeln diese AEB den Abschluss, Inhalt und Abwicklung von Kauf- und Werkverträgen der Bestellerin.

Diese AEB gelten als angenommen, wenn die Lieferantin (die **Lieferantin**) der Bestellerin ein Angebot einreicht oder ein Auftrag der Bestellerin von der Lieferantin schriftlich bestätigt wird. Allgemeine Geschäftsbedingungen der Lieferantin gelten nur, soweit die Bestellerin ihnen schriftlich zustimmt.

2. Vertragsabschluss

Das Angebot der Lieferantin ist während der in der Anfrage oder im Angebot genannten Frist verbindlich. Fehlen entsprechende Angaben, bleibt die Lieferantin vom Datum des Angebotes an während 3 Monaten daran gebunden.

Weicht das Angebot von der Anfrage ab, so weist die Lieferantin die Bestellerin ausdrücklich darauf hin.

Bestellungen sind nur verbindlich, wenn sie schriftlich erteilt werden. Mündliche oder telefonische Bestellungen sind nur gültig, wenn sie nachträglich schriftlich bestätigt werden. Die Auftragsbestätigung ist der Bestellerin innerhalb von 3 Arbeitstagen nach Bestelldatum zuzustellen. Bis zum Empfang der Auftragsbestätigung kann die Bestellung von der Bestellerin kostenlos widerrufen werden. Der Vertrag gilt mit dem Zugang der schriftlichen Auftragsbestätigung der Lieferantin bei der Bestellerin bzw. mit Zugang der schriftlichen Bestätigung der Bestellerin bei der Lieferantin, dass sie ihr Angebot annimmt, als abgeschlossen. Eine mit Hilfe automatischer Bestellsysteme erstellte Bestellung gilt als schriftlich.

Anderslautende Bedingungen der Lieferantin zum Vertragsinhalt haben nur Gültigkeit, soweit sie von der Bestellerin ausdrücklich und schriftlich angenommen worden sind.

Jegliche Anpassungen (inkl. Preisänderungen) zu einem abgegebenen Angebot oder einem abgeschlossenen Vertrag müssen schriftlich durch ein neues Angebot kommuniziert werden und sind nur gültig, wenn sie vorgängig von der Bestellerin schriftlich bestätigt wurden.

3. Umfang der Lieferungen

Die Lieferungen der Lieferantin sind in der Bestellung der Bestellerin aufgeführt, inklusive der anwendbaren Lieferbedingungen gemäss Incoterms 2020. Sofern nichts anderes vereinbart ist, gelten die Lieferbedingungen DAP, Rampe Bestellerin, Incoterms 2020.

Die Lieferantin legt jeder Sendung einen Lieferschein unter Angabe der entsprechenden Bestellnummer bei und stellt alle nötigen Speditionsdokumente aus. Gefährliche Stoffe sind gemäss den geltenden Vorschriften zu verpacken und zu kennzeichnen; Sicherheitsdatenblätter sind beizulegen. Wird die Ware nicht direkt zur Bestellerin transportiert, ist ihr eine separate Lieferscheinkopie sowie ein Abliefernachweis zuzustellen.

4. Ausführung

Die Lieferantin hat die Bestellerin spätestens in ihrem Angebot bzw. in ihrer Auftragsbestätigung auf die Vorschriften und gesetzlichen Rahmenbedingungen aufmerksam zu machen, die sich auf die Ausführung der Lieferungen beziehen.

Die Lieferantin informiert die Bestellerin regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und hält insbesondere alle erforderlichen Vorgaben und Termine ein. Die Lieferantin zeigt der Bestellerin sofort alle Umstände an, welche die vertragsgemässe Erfüllung oder die Interessen der Bestellerin begünstigen oder gefährden könnten.

Die Bestellerin kann der Lieferantin jederzeit Weisungen erteilen. Die Lieferantin hat die Bestellerin auf allfällig damit verbundene finanzielle, technische und zeitliche Auswirkungen aufmerksam zu machen und insbesondere unzumutbare Weisungen der Bestellerin zu beanstanden.

Macht die Lieferantin eigene Vorschläge über die Ausführung eines Auftrags, hat sie die Bestellerin gleichzeitig über die damit verbundenen Konsequenzen in finanzieller, technischer und zeitlicher Hinsicht aufzuklären.

Ist für die Ausführung das Betreten eines Standortes der Bestellerin oder einer Kundin der Bestellerin nötig, hält die Lieferantin die an diesem Standort geltenden betrieblichen Vorschriften ein, insbesondere die Sicherheitsbestimmungen, die ihr auf Verlangen ausgehändigt werden.

5. Beizug von Dritten

Die Lieferantin verpflichtet sich, ihre Pflichten unter den Bestellungen persönlich zu erfüllen und ohne die vorherige schriftliche Zustimmung seitens der Bestellerin kein Subunternehmen zu beauftragen.

Eine solche schriftliche Zustimmung entbindet die Lieferantin in keiner Weise von ihren Pflichten unter einer Bestellung und die Lieferantin bleibt weiterhin allein gegenüber SKAN verantwortlich, wie wenn sie die Pflichten selbst erfüllt hätte.

Die Bestellerin kann die Lieferantin zum Beizug eines bestimmten Subunternehmers verpflichten.

6. Vergütung

Die Lieferantin erbringt die Lieferung zu Festpreisen oder nach Aufwand mit oberer Begrenzung der Vergütung. Sie gibt in ihrem Angebot bzw. in der schriftlichen Auftragsbestätigung an die Bestellerin die Kostenarten, Mengengerüst und Kostensätze bekannt. Die Vergütung deckt alle Leistungen ab, die zur gehörigen Vertragserfüllung notwendig sind. Durch die Vergütung abgedeckt sind insbesondere die Kosten gem. vereinbarter Incoterms, Kosten für Bankgarantien, Installations-, Test- und Dokumentationskosten, die Kosten für eine allfällige erste Instruktion, die Spesen (insbesondere für Verpflegung, Reise und Unterkunft), die Lizenzgebühren, Kosten für Vorrichtungen, Lehren, Werkzeuge etc., welche besonders angefertigt werden müssen, sowie die öffentlichen Abgaben wie Steuern und Zölle.

Wenn nicht anders vereinbart ist, sind Miet- und Benützungsgebühren für Transportgeräte und vorübergehend eingebaute Komponenten sowie Wiederinstandstellung in der Vergütung inbegriffen.

Soweit zwischen den Parteien nichts anderes vereinbart wurde, ist für jede Bestellung eine separate Rechnung auszustellen.

7. Zahlungsbedingungen

Jede Rechnung hat den Vorgaben der Bestellerin zu entsprechen. Insbesondere müssen Rechnungen über eine Bestellnummer verfügen. Ohne eine gültige Bestellnummer können Rechnungen nicht beglichen werden. Ferner müssen von der Bestellerin unterschriebene oder visierte Zeitrapporte und die Belege für gegebenenfalls erstattungsfähige Auslagen der Rechnung angehängt sein. Falls diese fehlen, kann es zu erheblichen Zahlungsverzögerungen kommen, für die kein Verzugszins geltend gemacht werden kann.

Die Lieferantin sendet ihre Rechnungen mit der Bestellnummer an invoice@skan.ch. Alle unter einer Bestellung zu zahlenden Geldbeträge sind nach vertragsgemässer Leistungserbringung in Rechnung zu stellen und innert 60 Kalendertagen nach Erhalt der jeweiligen Rechnung zu bezahlen.

Die Bestellerin hat das Recht, fehlerhafte, nicht nachprüfbare Rechnungen zur Berichtigung zu retournieren. Die Zahlungsfrist beginnt mit berichtigter Rechnungstellung neu. Die Bezahlung einer Rechnung stellt keine Abnahme der unter die Rechnung fallenden Lieferungen dar und ist keine Anerkennung der Mängelfreiheit oder Vollständigkeit der Lieferungen. Bei Vorliegen eines Mangels ist die Bestellerin berechtigt, die Zahlung für den mangelhaften Teil der Lieferungen bis zur ordnungsgemässen Erfüllung zurückzuhalten. Die Lieferantin ist nicht berechtigt, weitere Lieferungen zu verweigern, wenn die Bestellerin mit der Zahlung des Preises und/oder der Verzugszinsen in Verzug ist und verzichtet auch sonst auf jegliches Zurückbehaltungsrecht gegenüber der Bestellerin. Die Bestellerin ist berechtigt, der Lieferantin geschuldete Beträge mit Beträgen zu verrechnen, die die Lieferantin SKAN schuldet.

8. Leistungsänderungen

Die Lieferantin informiert die Bestellerin über alle Weiterentwicklungen, die aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen eine Änderung der Lieferungen angezeigt erscheinen lassen. Die Parteien können jederzeit schriftlich Änderungen der vereinbarten Lieferungen beantragen. Wünscht die Bestellerin eine Änderung, teilt die Lieferantin innert 5 Arbeitstagen schriftlich mit, ob die Änderung möglich ist und welche Auswirkungen sie auf die zu erbringenden Lieferungen sowie auf die Vergütung und die Termine hat. Die Bestellerin entscheidet, ob die Änderung ausgeführt werden soll. Wünscht die Lieferantin eine Änderung, so nimmt die Bestellerin den begründeten Antrag an oder lehnt ihn ab. Die Lieferantin darf einem Änderungsantrag der Bestellerin die Zustimmung nicht verweigern, wenn die Änderung objektiv möglich ist und der Gesamtcharakter der zu erbringenden Lieferungen gewahrt bleibt.

Die Leistungsänderung und allfällige Anpassungen von Vergütung, Terminen und anderen Vertragspunkten werden vor der Ausführung in einem Nachtrag zum Vertrag bzw. zur Bestellung schriftlich festgehalten. Die Anpassung der Vergütung berechnet sich nach den Ansätzen der ursprünglichen Kostengrundlage.

Ohne gegenseitige Vereinbarung setzt die Lieferantin während der Prüfung von Änderungsvorschlägen ihre Arbeiten planmässig fort.

9. Eigentum an Beistellungen der Bestellerin

Von der Bestellerin beigestellte Materialien, Muster, Zeichnungen, Betriebsmittel wie Prüfgeräte, Lehren und Werkzeuge, bleiben ihr Eigentum und sind (bis zu einem allfälligen Einbau oder Verbrauch) als solches zu kennzeichnen und separat aufzubewahren. Beistellungen sind beim Eingang durch die Lieferantin eingehend zu prüfen. Sie gelten als mängelfrei, wenn Schäden, Mängel und fehlende Teile der

Bestellerin nicht innert 5 Kalendertagen schriftlich gemeldet werden.

Solange die Beistellungen sich bei der Lieferantin befinden, hat die Lieferantin Beistellungen ohne Kosten für die Bestellerin zu inventarisieren und sorgfältig aufzubewahren, zu warten und auf eigene Kosten zu versichern. Auf Ersuchen der Bestellerin händigt die Lieferantin ein aktualisiertes Inventar mit Angabe des Zustandes der Beistellungen aus.

Die Beistellungen dürfen nicht an Dritte weitergegeben und nur gemäss Vereinbarung verwendet werden. Bei Wertminderung oder Verlust hat die Lieferantin Ersatz zu leisten. Dies gilt auch für die berechnete Überlassung von auftragsgebundenem Material. Sofern nicht anders vorgesehen, sind sie nach Vertragserfüllung unaufgefordert und kostenfrei an die Bestellerin zu retournieren.

10. Lieferfrist

Vereinbarte Termine und Fristen sind verbindlich und die Lieferantin gerät bei einer Überschreitung ohne Mahnung in Verzug. Lieferungen vor dem vereinbarten Termin bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Bestellerin. Unautorisierte vorzeitige Lieferungen können auf Kosten der Lieferantin zurückgesandt oder eingelagert werden.

Für die Einhaltung des Liefertermins oder der Lieferfrist kommt es auf den rechtzeitigen Eingang der Lieferung am Bestimmungsort gemäss der vereinbarten Incoterms an. Falls eine Abnahme vereinbart wurde oder gesetzlich vorgesehen ist, kommt es auf die erfolgreiche Abnahme durch eine von der Bestellerin hierzu bevollmächtigten Person an.

11. Verzug

Bei Nichteinhalten der vereinbarten Termine / Lieferfristen kommt die Lieferantin ohne weiteres in Verzug; in den übrigen Fällen nach Mahnung durch die Bestellerin.

Ohne Einverständnis der Bestellerin dürfen weder Teil- noch Vorauslieferungen erfolgen.

Jede sich abzeichnende Verzögerung durch die Lieferantin ist der Bestellerin unverzüglich unter Angabe der Gründe und der mutmasslichen Dauer der Verzögerung schriftlich bekannt zu geben.

Kommt die Lieferantin in Verzug, kann die Bestellerin unabhängig von einem allfälligen Verschulden der Lieferantin (i) ganz oder teilweise von der jeweiligen Bestellung zurücktreten und Schadenersatz verlangen, (ii) an der vereinbarten Bestellung festhalten und anstelle der Lieferung Schadenersatz verlangen oder (iii) an der vereinbarten Bestellung festhalten, auf Erfüllung bestehen und Verzugsschaden geltend machen.

Kommt die Lieferantin in Verzug, schuldet sie zudem nach einer Karenz von 5 Arbeitstagen pro angefangener Verspätungswoche eine Zahlung von 2% der gesamten Vergütung, insgesamt aber höchstens 6% der gesamten Vergütung, als Konventionalstrafe zu bezahlen. Die Lieferantin hat ferner einen allfälligen die Konventionalstrafe übersteigenden Schaden der Bestellerin zu ersetzen, ohne dass SKAN ein Verschulden nachweisen muss. Die Bezahlung der Konventionalstrafe und/oder von Schadenersatz entbindet nicht von der weiteren Einhaltung der vertraglichen Pflichten. Namentlich hat die Bestellerin diesfalls Anspruch auf Vertragserfüllung durch die Lieferantin. Die Konventionalstrafe ist auch dann geschuldet, wenn die verzögerte Leistung von SKAN vorbehaltlos angenommen wird. Die Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes, Forderung von darüber hinaus gehendem Schadenersatz sowie jegliche weitere Rechte, die der Bestellerin von Gesetzes wegen oder aus einer Bestellung zustehen, bleiben vorbehalten.

12. Rücktrittsrecht und Kündigung

Nach Vertragsabschluss ist die Bestellerin bis zum Eintreffen der Lieferungen berechtigt, jederzeit ganz oder teilweise von einer Bestellung zurückzutreten. Ein solcher Rücktritt wird der Lieferantin von der Bestellerin schriftlich mitgeteilt. Die Lieferantin hat in einem solchen Fall lediglich Anspruch auf Entschädigung für nachweislich ausgeführte Arbeiten oder gehabte Aufwendungen, sofern ein solcher Rücktritt nicht wegen Nicht- oder Schlechterfüllung der Lieferantin erfolgt und sofern ein Weiterverkauf oder eine anderweitige Verwendung nicht möglich ist.

Die Bestellerin kann nach eigenem Ermessen einen Vertrag und/oder einzelne Bestellungen ganz oder teilweise mit sofortiger Wirkung kündigen oder aussetzen, ohne hierfür eine Entschädigung leisten zu müssen, und unbeschadet aller anderen Rechte und Rechtsmittel, die der Bestellerin zustehen, wenn:

- ein vereinbarter Meilenstein um mehr als 10 Arbeitstage überschritten wird;
- die Lieferantin eine Verpflichtung aus Gesetz, einer Bestellung oder diesen AEB nicht erfüllt und die daraus resultierende Nichterfüllung nicht innerhalb einer von der Bestellerin gesetzten angemessenen Frist behoben wird;
- die Lieferantin insolvent ist, einen Antrag auf Zahlungsaufschub oder einen Vergleich mit ihren Gläubigern stellt oder einem Verfahren mit ähnlicher Wirkung unterliegt;
- die Nichterfüllung der Lieferantin aufgrund höherer Gewalt eine sofortige Kündigung rechtfertigt und in jedem Fall, wenn der Umstand, der die höhere Gewalt darstellt, länger als 10 Arbeitstage andauert oder vernünftigerweise zu erwarten ist, dass er länger andauern wird;
- die Lieferantin direkt oder indirekt Eigentum oder eine andere wirtschaftliche Beteiligung an einem Wettbewerber der Bestellerin erwirbt, sei es durch Aktienbesitz, Vertrag oder auf andere Weise; oder
- die Lieferantin gegen den SKAN Verhaltenskodex für Lieferanten oder Konformitätsanforderungen verstösst.

13. Gefahrenübergang

Soweit nicht anders vereinbart, geht die Gefahr gemäss DAP, Rampe Bestellerin (Incoterms 2020) auf die Bestellerin über. Falls eine Abnahme bei der Bestellerin vereinbart wurde oder gesetzlich vorgesehen ist, geht die Gefahr bei erfolgreicher Abnahme auf die Bestellerin über. Die Lieferantin ist nicht zur Eintragung eines Eigentumsvorbehalts betreffend die Lieferungen berechtigt.

Alle Sendungen, die aufgrund Nichtbeachtung dieser Versandvorschriften von der Bestellerin nicht angenommen werden können, lagern auf Kosten und Gefahr der Lieferantin. Die Gefahr geht in diesem Fall nicht auf die Bestellerin über.

14. Prüfung und Abnahme

Die Lieferantin hat die Lieferungen vor Warenausgang zu prüfen.

Innerhalb von 10 Arbeitstagen nach Wareneingang untersucht die Bestellerin die Ware stichprobenartig auf Identität und Menge (durch Abgleich von Verpackungsbeschriftungen und Lieferscheinen mit der Bestellung), offensichtliche Mängel sowie äusserlich an der Verpackung erkennbare Transportschäden. Eine weitergehende Prüf- oder Rügepflicht besteht nicht. Dies gilt auch dann, wenn eine Lieferung unmittelbar von der Lieferantin an Kunden, oder sonstige von der Bestellerin benannte Dritte erfolgt.

Die Bestellerin zeigt der Lieferantin die hierbei entdeckten Mängel unverzüglich nach deren Entdeckung an. Insoweit verzichtet die Lieferantin auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.

Die Zustellung eines Prüfberichtes mit Beanstandungen gilt als Mängelrüge.

Die Pflicht, eingehende Ware auf Mängel zu prüfen und zu rügen, besteht nicht, wenn eine Abnahme vereinbart wurde oder gesetzlich vorgesehen ist.

Zeigen sich bei der Abnahmeprüfung Mängel, so wird die Abnahme nicht oder nur unter Vorbehalt der Nachbesserung erteilt. Die Lieferantin behebt die festgestellten Mängel unverzüglich auf eigene Kosten und meldet der Bestellerin einen neuen Abnahmetermin.

Über die Abnahme wird ein Protokoll erstellt, das von den Vertretern der Bestellerin und der Lieferantin oder von ihren Vertretern zu unterzeichnen ist. Darin wird festgehalten, dass die Abnahme erfolgt ist oder dass sie nur unter Vorbehalt erfolgte bzw. Frist für einen neuen Abnahmetermin gesetzt wurde.

15. Gewährleistung / Haftung für Mängel

Die Lieferantin gewährleistet, dass die Lieferungen mangelfrei, insbesondere frei von Rechts- und Sachmängeln, sind, den von der Bestellerin vorgegebenen Spezifikationen entsprechen, nach dem anerkannten Stand der Technik entwickelt und hergestellt und zum vertraglich vorausgesetzten Gebrauch uneingeschränkt geeignet sind. Die Lieferantin gewährleistet weiterhin, dass die Lieferungen den in den im Herkunfts- und Bestimmungsland jeweils geltenden einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Vorschriften und Richtlinien und Schutz- und Unfallverhütungsvorschriften sowie den üblichen und technischen Qualitätssicherungsnormen entsprechen.

Sachmängelansprüche verjähren – ausser in Fällen der Arglist – in 3 Jahren, es sei denn die Sache ist entsprechend ihrer üblichen Verwendung für ein Bauwerk verwendet worden und hatte dessen Mangelhaftigkeit verursacht. Die Verjährungsfrist beginnt mit der Ablieferung oder – wenn eine solche vereinbart oder gesetzlich vorgesehen ist – mit Abnahme. Wenn keine Abnahme vereinbart wurde, beginnt die Frist nach erfolgreicher Installation. Etwaige gesetzliche längere Verjährungsfristen gelten vorrangig.

Bei Mängeln kann die Bestellerin statt der Nachbesserung auch die Nachlieferung der mangelhaften Ware oder Wandlung verlangen oder einen dem Minderwert entsprechenden Abzug vom Verkaufspreis zu machen. Ferner ist die Bestellerin nach erfolglosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist oder – sofern es wegen besonderer Dringlichkeit nicht mehr möglich ist eine Nachfrist zu setzen – nach Unterrichtung der Lieferantin berechtigt, die Mängelbeseitigung selbst vorzunehmen, durch einen Dritten ausführen zu lassen oder anderweitig Ersatz zu beschaffen; die hierbei entstehenden Kosten hat die Lieferantin zu tragen, es sei denn, sie hat den Mangel nicht zu vertreten. Weitergehende gesetzliche oder vertragliche Rechte bleiben unberührt.

Wird die gelieferte Ware nach Mängelrüge nachgebessert oder durch mangelfreie Ware ersetzt, beginnt bezüglich dieses Mangels an dieser Ware die vorgenannte Verjährungsfrist erneut, es sei denn, es handelte sich um einen unerheblichen Nacherfüllungsaufwand oder um eine ausdrückliche Kulanzhandlung der Lieferantin.

Ersatzteillieferungen, Wartungs- und Pflegeleistungen der Lieferantin während der Gewährleistungsfrist gelten als Mängelbehebung, sofern die Lieferantin nicht das Gegenteil beweist.

Ersatzteillieferungen nach Ablauf der Verjährungsfrist der Mängelrechte sind entgeltlich und erfolgen nach den Ansätzen der ursprünglichen Kostengrundlage beziehungsweise mangels solcher zu konkurrenzfähigen Bedingungen.

16. Haftung

Die Bestellerin und die Lieferantin haften einander unabhängig von der Rechtsnatur unbeschränkt für absichtlich und grob fahrlässig verursachte Schäden.

Darüber hinaus haftet die Lieferantin für sämtliche direkte und indirekte Schäden (inkl. sämtlichen Prozess-, Anwalts- und weiteren Kosten), die aufgrund ihrer Nicht- oder Schlechterfüllung verursacht wurden. Sofern die Schadensursache im Verantwortungsbereich der Lieferantin liegt, genügt der Nachweis der Ursächlichkeit des Fehlers für den Schaden; im Übrigen trägt die Lieferantin die Beweislast.

Die Bestellerin haftet, soweit nicht in der Bestellung ausdrücklich anders geregelt, einzig für direkte (d.h. unmittelbare) Schäden, nicht aber für indirekte Schäden, mittelbare Schäden, Folgeschäden, Datenverlust, entgangenen Gewinn, nicht realisierte Einsparungen sowie Handlungen und Unterlassungen von Hilfspersonen.

Für den Fall, dass die Bestellerin von einem Kunden oder einem sonstigen Dritten aufgrund Produkthaftung in Anspruch genommen wird, ist die Lieferantin verpflichtet, die Bestellerin auf erstes schriftliches Anfordern von derartigen Ansprüchen freizustellen, sofern und soweit der Schaden durch einen Fehler der Lieferungen verursacht oder mitverursacht worden ist. In den Fällen verschuldensabhängiger Haftung gilt dies jedoch nicht, wenn die Lieferantin die Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat.

Die Lieferantin übernimmt in jedem Fall die Kosten einer etwaigen Rechtsverfolgung oder Rückrufaktion; dies gilt auch bei erkennbaren oder drohenden Serienfehlern.

17. Investitionsschutz

Im Rahmen technischer und kommerzieller Möglichkeiten wird die Lieferantin

- während mindestens 8 Jahren nach Ablauf der Verjährungsfrist für die Mängelrechte die Kompatibilität der Lieferungen mit Weiterentwicklungen der Lieferantin sowie

- während mindestens 10 Jahren ab Ablieferung bzw. Prüfung / Annahme jeder Lieferung die Lieferung von Ersatz- und Ausbauteilen

sicherstellen. Nimmt die Lieferantin nach der Erstbestellung Änderungen des Fertigungsverfahrens einschliesslich der Zusammensetzung der Vorprodukte und/oder Rohstoffe vor, so hat sie dies der Bestellerin rechtzeitig mitzuteilen, so dass die Bestellerin eine Qualifikationsprüfung durchführen kann, mindestens jedoch 3 Monate vor Wirksamwerden der Änderung. Führen die vorgenannten Änderungen dazu, dass sich Form, Funktion, Passgenauigkeit oder Spezifikation der Lieferungen ändern, muss die vorgenannte Mitteilung schriftlich mit einer angemessenen Frist von mindestens 12 Monaten vor der geplanten Änderung erfolgen.

Die Lieferantin informiert die Bestellerin rechtzeitig schriftlich über die Einstellung von in der Vergangenheit durchgeführten Lieferungen, um eine Bestellung der auslaufenden Waren zu ermöglichen. Zudem ermöglicht sie der Bestellerin vor der Lieferungseinstellung die Deckung des Allzeit-Bedarfs.

Falls die Lieferantin ihre Lieferungen (infolge Pfändung, drohenden Konkurses, Nachlassverfahrens oder anderen Gründen) nicht mehr selber oder zu gleichen Bedingungen durch Dritte erfüllt oder eine wirtschaftlich gleichwertige

Alternative anbietet, kann die Bestellerin die Lieferungen selbst erbringen oder durch Dritte erbringen lassen. In diesem Fall und soweit erforderlich ist die Bestellerin ohne weiteres berechtigt, auf den allfälligen Quellcode oder andere Unterlagen der Lieferantin zuzugreifen und diese zu nutzen.

Zur Absicherung der Pflichten aus Gewährleistung oder Pflege von Software kann die Bestellerin jederzeit verlangen, dass die betriebsnotwendigen Unterlagen der Lieferantin auf Kosten der Lieferantin bei einem vertrauenswürdigen Unternehmen oder Dritten oder durch technische Massnahmen geschützt auf einem von der Bestellerin bezeichneten System hinterlegt und auf aktuellem Stand gehalten werden. Diese Bestimmung entbindet die Lieferantin nicht von ihrer Leistungspflicht. Dasselbe gilt sinngemäss für Hardware.

18. Versicherung

Die Lieferantin verpflichtet sich, eine branchenübliche Versicherungsdeckung zu unterhalten. Dazu gehört insbesondere eine Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung mit angemessener Deckung, von mindestens CHF 5 Millionen pro Schadensfall, die während der Vertragsdauer sowie für mindestens zwei Jahre nach Vertragsende aufrechtzuerhalten ist. Die Lieferantin hat der Bestellerin auf erstes Verlangen entsprechende Versicherungsnachweise vorzulegen. Die Versicherungsdeckung enthebt die Lieferantin nicht von allfälligen weitergehenden Schadenersatzpflichten.

19. Exportkontrollen, Zoll- und Aussenhandel

Die Lieferantin ist verpflichtet, alle anwendbaren nationalen und internationalen Exportkontroll-, Zoll- und Aussenwirtschaftsvorschriften (das **Aussenwirtschaftsrecht**) einzuhalten. Die Lieferantin ist verpflichtet, der Bestellerin zusammen mit der Auftragsbestätigung - spätestens zum Zeitpunkt der Lieferung - und zusätzlich im Falle von Änderungen unverzüglich - alle Informationen und Daten in schriftlicher Form zur Verfügung zu stellen, die die Bestellerin zur Einhaltung des Aussenwirtschaftsrechts bei Exporten, Importen, Reexporten und Transfers benötigt, insbesondere

(i) ggf. korrekte Exportkontrolllistenpositionen, und zwar die Kontrollpositionen in:

für militärische Güter (Güter, besonders konstruiert, angepasst oder geändert für militärische Zwecke):

- Anlage 3 der Schweizer Güterkontrollverordnung (GKV)
- Teil I A der Ausfuhrliste (Exportliste) zur deutschen Aussenwirtschaftsverordnung, sogenannte "Ausfuhrlistennummern"
- U.S. Munitions List (USML) - International Traffic in Arms Regulation (ITAR)

für Dual-use-items:

- Anlage 1, 2 der Schweizer Güterkontrollverordnung (GKV)
- Anhang I der EG-Verordnung Nr. 428/2009
- der U.S. Commerce Control List (sog. Export Control Classification Number - ECCN);

(ii) die statistische (oder zollrechtliche) Warennummer gemäss dem aktuellen Warenverzeichnis für die Aussenhandelsstatistik und dem HS (Harmonized System) Code mit mindestens 6 Stellen, bei Lieferanten mit Sitz in der EU und in CH 8 Stellen;

(iii) das Ursprungsland (nicht präferenzialer Ursprung) und auf Anforderung der Bestellerin Lieferantenerklärungen für den präferenzialen Ursprung (bei Lieferanten innerhalb der EU) bzw. Präferenznachweise (bei Nicht-EU-Lieferanten).

(iv) Ggf. Klassifizierung, Identifizierungsparameter und Rechtsgrundlage (Verordnung, Gesetz etc.) für Artikel, die in Listen aufgeführt sind, die verbotene Artikel kennzeichnen, wie z.B. chemische Substanzen, Vorprodukte, Drogen, Arzneimittel etc.

Die Lieferantin haftet für alle Aufwendungen und/oder Schäden, die die Bestellerin durch einen Verstoss des Lieferanten gegen die in dieser Klausel beschriebenen Verpflichtungen entstehen, es sei denn, die Lieferantin hat diesen Verstoss nicht zu vertreten.

20. Sanktionen

Eine **Sanktionierte Person** gemäss den nachfolgenden Regelungen ist eine natürliche oder juristische Person, gegen die gemäß jeweils anwendbarem Recht der Schweizerischen Eidgenossenschaft, der Europäischen Union, der Vereinigten Staaten von Amerika und der Vereinten Nationen Sanktionen, einschliesslich Sektorsanktionen (die **Sanktionen**), verhängt worden sind.

Die Lieferantin erklärt hiermit, weder eine Sanktionierte Person noch sonst wie eine natürliche oder juristische Person zu sein, auf die Sanktionen anwendbar sind.

Im Falle der Unrichtigkeit einer der vorstehenden Erklärungen ist die Bestellerin berechtigt, die Bestellung fristlos aus wichtigem Grund zu kündigen. Die Lieferantin ist in diesem Fall verpflichtet, die Bestellerin von allen hieraus entstehenden Schäden freizustellen. Die Bestellerin ist ausserdem berechtigt, die Bestellung fristlos zu kündigen, wenn Sanktionen nach Wirksamwerden der Bestellung gegen die Lieferantin verhängt werden oder auf sie Anwendung finden oder die Lieferantin zu einer Sanktionierten Person wird oder sonst Sanktionen auf sie anwendbar werden.

21. Bewilligungen

Sofern nicht ausdrücklich und schriftlich anders vereinbart, trifft die Lieferantin alle notwendigen Vorkehrungen zur Erlangung der behördlichen Bewilligungen oder Lizenzen, die für die Leistungserbringung und die in der Bestellung vorgesehene Verwendung der Lieferungen erforderlich sind. Soweit die Bestellerin diese Bewilligungen oder Lizenzen beantragen muss, unterstützt die Lieferantin die Bestellerin angemessen, insbesondere bei der Beschaffung von benötigten Informationen und Angaben.

22. Immaterialgüterrechte

Vorbestehende Immaterialgüterrechte (Urheberrechte, Patentrechte etc.) verbleiben bei der Lieferantin oder Dritten. Soweit die Rechte Dritten zustehen, garantiert die Lieferantin, dass sie über die entsprechenden Nutzungs-, Verfügungs- und Vertriebsrechte verfügt.

Die Lieferantin ist verpflichtet, Lieferungen frei von Rechten Dritter, insbesondere frei von Urheber- und sonstigen Schutzrechten Dritter, die die Erreichung des vertraglich vereinbarten Zwecks beeinträchtigen und/oder ausschliessen, herzustellen, zu verpacken und/oder zu liefern.

Wird die Bestellerin von einem Dritten wegen der Verletzung von vorbestehenden Immaterialgüterrechten in Anspruch genommen, so stellt sie die Lieferantin auf erstes Anfordern frei. Die Freistellungspflicht der Lieferantin bezieht sich auf alle Aufwendungen, die der Bestellerin aus der im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten notwendigerweise erwachsen.

Die Bestellerin erhält an vorbestehenden Immaterialgüterrechten, ein zeitlich, räumlich und sachlich uneingeschränktes, nicht ausschliessliches, übertragbares,

unentgeltliches Nutzungsrecht, welches insbesondere das Recht zum Weiterverkauf einschliesst. Die Lieferantin verpflichtet sich, an diesen vorbestehenden Immaterialgüterrechten keine Rechte zu begründen, welche den vorgesehenen Nutzungs- und Verfügungsmöglichkeiten betreffend den Vertragsgegenstand entgegenhalten werden können.

An rechtlich nicht geschützten Ideen, Verfahren und Methoden bleiben beide Parteien nutzungs- und verfügungsberechtigt, jedoch ohne Verpflichtung zur Offenlegung.

Die bei Vertragserfüllung entstehenden Immaterialgüterrechte insbesondere an den von der Lieferantin eigens für die Bestellerin erstellten Werken, Konzepten, Skizzen, Pläne, Modelle, Hardware und Individualsoftware einschliesslich Quellcode, Programmbeschreibung und Dokumentation in schriftlicher oder maschinell lesbarer Form, gehören sofort und ausschliesslich sowie inhaltlich, örtlich und zeitlich unbeschränkt der Bestellerin, sofern vertraglich nichts anderes vereinbart wird. Können aus rechtlichen Gründen die Immaterialgüterrechte nicht auf die Bestellerin übertragen werden, räumt die Lieferantin der Bestellerin ohne zusätzliche Entschädigung ein ausschliessliches, vollumfängliches, unlimitiertes Nutzungsrecht hieran ein.

23. Geheimhaltung

Die Parteien behandeln alle Informationen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind und verwenden diese ausschliesslich zur Erfüllung des Zwecks der abgeschlossenen Bestellung. Die Parteien stellen zudem die vertrauliche Behandlung durch ihre Mitarbeitenden und beigezogenen Spezialisten sicher. Die Nutzung von Cloud-Diensten und sonstigen externen Speichermedien durch die Lieferantin bedarf der schriftlichen Zustimmung von SKAN.

Die Geheimhaltungsverpflichtung entfällt, soweit die Informationen der empfangenden Partei nachweislich bereits vor Aufnahme der Vertragsbeziehung bekannt oder vor der Aufnahme der Vertragsbeziehung allgemein bekannt oder allgemein zugänglich waren oder ohne Verschulden der empfangenden Partei allgemein bekannt oder zugänglich werden. Die Beweislast trägt die empfangende Partei.

Diese Geheimhaltungspflicht besteht schon vor Vertragsabschluss, gilt auf unbeschränkte Dauer und dauert auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses für unbestimmte Zeit fort.

Ohne Zustimmung der anderen Partei ist die Weitergabe von Informationen an Dritte nicht gestattet. Nicht Dritte im Sinne dieser Vereinbarung sind die Gesellschaften der SKAN Group.

24. Datenschutz

Die Bestellerin und die Lieferantin werden bei der Bearbeitung von Personendaten zur Erfüllung von Lieferungen als eigenständige Verantwortliche tätig. Sie sind sich bewusst, dass sie bei der Bearbeitung von Personendaten über die Mitarbeitenden, Hilfspersonen und allenfalls weiteren Personen der jeweils anderen Partei dem anwendbaren Datenschutzrecht unterstehen. Jede Partei informiert ihre eigenen Mitarbeitenden und Hilfspersonen im Rahmen des anwendbaren Datenschutzrechts über die Bearbeitung ihrer Personendaten durch die andere Partei.

Soweit die Lieferantin bei der Erbringung einer Lieferung als Auftragsbearbeiterin tätig werden sollte, schliessen die Parteien dafür eine übliche und dem anwendbaren Datenschutzrecht entsprechende Auftragsbearbeitungsvereinbarung. Dasselbe gilt analog für den Fall einer gemeinsamen Verantwortlichkeit.

Falls personenbezogene Daten durch die Lieferantin verarbeitet werden sollen, ist das SKAN Compliance Team zur Prüfung des

Vorliegens von Auftragsbearbeitung oder gemeinsamer Verantwortlichkeit zu kontaktieren.

25. Compliance

Die Lieferantin verpflichtet sich, ihre Mitarbeiter, Subunternehmer und Unterpelieferanten zur Einhaltung und Umsetzung des SKAN Verhaltenskodex für Lieferanten. Die aktuell geltende Fassung ist auf der Webseite der SKAN Group abrufbar:

<https://skan.com/wp-content/uploads/Verhaltenskodex-Lieferanten-SKAN-AG.pdf>

Die Lieferantin anerkennt, dass Änderungen mit deren Veröffentlichung wirksam werden.

Die Lieferantin setzt sich dafür ein, im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit die Grundsätze der ökologischen, sozialen und ethischen Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance – ESG) zu berücksichtigen. Sie wird geeignete Massnahmen ergreifen, um ihren CO2 Ausstoss zu verringern sowie eigene ESG-Ziele zu definieren, diese regelmässig zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern. Die Lieferantin verpflichtet sich ferner, der Bestellerin auf Anfrage Informationen über den Stand der Umsetzung ihrer ESG-Massnahmen sowie über erzielte Fortschritte zur Verfügung zu stellen.

26. Audit

Die Bestellerin hat das Recht, die ordnungsgemässe Einhaltung der Verpflichtungen der Lieferantin aus der Bestellung und/oder diesen AEB zu prüfen oder von einem Dritten prüfen zu lassen. Dies schliesst, das Recht ein, die (Herstellung der) Lieferungen physisch zu inspizieren und Vor-Ort-Inspektionen von Einrichtungen durchzuführen, die direkt oder indirekt bei der Erfüllung der Bestellung durch die Lieferantin oder einen ihrer Subunternehmer genutzt werden. Die Lieferantin hat jede angemessene Zusammenarbeit und Unterstützung zu leisten, um eine solche Prüfung/Inspektion zu ermöglichen, und hat dafür zu sorgen, dass ihre Subunternehmer dasselbe tun. Die Bestellerin ist berechtigt, die Kosten des Audits von der Lieferantin zurückzufordern, wenn beim Audit Unregelmässigkeiten festgestellt werden.

27. Abtretung, Verpfändung, Verrechnung

Das Vertragsverhältnis oder Rechte und Pflichten daraus können nur mit vorgängiger schriftlicher Zustimmung der anderen Partei übertragen, abgetreten oder verpfändet werden. Die Bestellerin kann jedoch Rechte und Pflichten aus einer Bestellung jederzeit an eine andere Gesellschaft der SKAN Group abtreten.

Die Lieferantin darf eigene Forderungen nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen verrechnen.

28. Kontrollwechsel

Die Lieferantin informiert die Bestellerin umgehend und soweit dies gesetzlich zulässig ist, über einen beabsichtigten Kontroll- und/oder Eigentümerwechsel. Die Bestellerin hat das Recht, eine Bestellung mit sofortiger Wirkung und entschädigungslos zu kündigen, wenn der beabsichtigte Kontroll- und/oder Eigentümerwechsel für sie nicht akzeptabel ist.

29. Salvatorische Klausel

Sollten Regelungen dieser AEB ganz oder teilweise unwirksam, undurchführbar oder unvollständig sein, so tritt an deren Stelle oder zur Ausfüllung einer Regelungslücke eine aus vernünftiger, objektiver Sicht für beide Vertragsparteien zu

einem angemessenen Interessenausgleich führende Regelung. Sollten einzelne dieser Bestimmungen unwirksam sein, wird die Gültigkeit der anderen Bestimmungen hierdurch nicht berührt.

30. Kein Verzicht

Alle Rechte oder Rechtsbehelfe, die der Bestellerin unter diesen AEB gewährt werden, gelten unbeschadet aller anderen Rechte oder Rechtsbehelfe, die der Bestellerin nach Gesetz, Vertrag oder anderweitig zustehen. Eine Verzögerung oder Versäumnis der Bestellerin, ein Recht, eine Befugnis oder ein Rechtsmittel auszuüben, stellt keinen Verzicht auf dieses Recht, diese Befugnis oder dieses Rechtsmittel dar.

31. Schriftform

Sämtliche Dokumente, Mitteilungen oder Erklärungen, die unter Anwendung dieser AEB erstellt werden, sind wie ein persönlich übermitteltes handschriftlich unterzeichnetes Original zu behandeln, soweit sie (i) unter Verwendung einer elektronischen Signatur (wie z.B. DocuSign, Skribble oder Adobe Sign, unabhängig davon, ob die elektronische Signatur von einem nach geltendem Recht anerkannten oder akkreditierten Anbieter ausgestellt wurde oder nicht) oder (ii) durch E-Mail-Zustellung eines handschriftlich unterzeichneten PDF ausgetauscht werden.

32. Rechtsgültigkeit

Diese AEB ersetzen frühere AEB der Bestellerin. Durch jede Auftragserteilung anerkennt die Lieferantin alle Punkte dieser AEB.

Die Bestellerin behält sich vor, die AEB jederzeit zu ändern. Eine Änderung gilt ohne schriftlichen Widerspruch der Lieferantin innert Monatsfrist ab Mitteilung der Änderung als genehmigt und gilt für alle danach begründeten Rechtsbeziehungen zwischen der Bestellerin und der Lieferantin.

33. Anwendbares Recht

Diese AEB sowie die Verträge, die aufgrund der vorliegenden AEB geschlossen werden, unterliegen materiellem Schweizer Recht. Die Bestimmungen des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf finden keine Anwendung.

34. Gerichtsstand

Für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist Gerichtsstand der Sitz der Bestellerin.

35. Sprache

Bei Widersprüchen zwischen verschiedenen Sprachversionen dieser AEB geht die deutsche Version vor.

April 2026

1. Scope and validity

Unless otherwise agreed in writing, the following General Terms and Conditions of Purchase of Goods and Work Contracts (hereinafter **T&Cs**) will apply exclusively to all Deliveries – including future Deliveries – under contracts for the purchase of goods and work (hereinafter **Orders** or **Deliveries**) to SKAN AG as well as to SKAN Deutschland GmbH, SKAN Stein AG, or Maeven AG (hereinafter **Customer**). In particular, these T&Cs govern the conclusion, content, and performance of the Customer's contracts for the purchase of goods and work.

These T&Cs are considered accepted when the Supplier (hereinafter **Supplier**) submits a quote to the Customer or an Order from the Customer is confirmed in writing by the Supplier. The Supplier's general terms and conditions shall apply only to the extent to which the Customer agrees to them in writing.

2. Entering into a contract

The Supplier's quote shall be binding for the period stated in the request or in the quote. In the absence of any such information, the Supplier shall remain bound by the quote for a period of three (3) months from the date of the quote.

If the quote varies from the request, the Supplier shall explicitly draw the Customer's attention to this.

Orders are only binding if they are issued in writing. Orders issued by telephone or orally are valid only if they are subsequently confirmed in writing. The order confirmation must be delivered to the Customer within three (3) working days of the order date. The Customer may revoke the Order at no charge until receipt of the order confirmation. The contract shall be deemed to have been entered into upon receipt by the Customer of the Supplier's written order confirmation or upon receipt by the Supplier of the Customer's written confirmation that the quote has been accepted. Orders placed by means of an automatic ordering system are deemed to be Orders that have been issued in writing.

Any terms and conditions of the Supplier that deviate from the provisions of the contract are valid only if they have been explicitly accepted by the Customer in writing.

Any changes (including price changes) to a submitted quote or a concluded contract must be communicated in writing via a new quote and are valid only if they have been confirmed in writing in advance by the Customer.

3. Scope of supply

The Deliveries to be provided by the Supplier shall be itemized in the Customer's Order, along with the applicable delivery terms in accordance with Incoterms 2020. Unless otherwise agreed, the delivery terms DAP, Customer's unloading dock, Incoterms 2020 apply.

The Supplier shall include a delivery note quoting the relevant order number with each consignment and provide all necessary delivery documentation. Hazardous materials must be packaged and labeled according to the applicable regulations; Safety Data Sheets must be enclosed. Where the goods are not transported directly to the Customer, a separate copy of the delivery note and proof of delivery must be issued to the Customer.

4. Performance

The Supplier shall, no later than in its quote or in the order confirmation, notify the Customer of the regulations and statutory requirements applicable to the performance of the Deliveries.

The Supplier shall update the Customer regularly on how work is progressing and, in particular, observe all necessary requirements and deadlines. The Supplier shall notify the Customer without delay of any circumstances that could promote or jeopardize proper performance under the contract or the Customer's interests.

The Customer may issue instructions to the Supplier at any time. The Supplier shall inform the Customer of any associated financial, technical, or time-related implications and, in particular, shall raise objections to any inappropriate or impractical instructions from the Customer.

If the Supplier makes its own suggestions regarding the performance of an instruction, it shall at the same time inform the Customer of the associated financial, technical, and time-related consequences.

If performance requires entering a site of either the Customer or one of the Customer's clients, the Supplier shall observe the operating procedures applicable at that site, in particular the health and safety requirements, which shall be provided upon request.

5. Involvement of third parties

The Supplier undertakes to fulfill its obligations under the Orders personally and to not engage any subcontractor without the prior written consent of the Customer.

Such written consent shall in no way release the Supplier from its obligations under an Order, and the Supplier shall remain solely responsible to SKAN for the performance of the obligations as if it had performed them itself.

The Customer may require the Supplier to engage a specific subcontractor.

6. Pricing

The Supplier shall perform the Delivery at fixed prices or on a time-and-materials basis with an upper price limit. In its quote or in the written order confirmation issued to the Customer, the Supplier shall disclose the types of costs, quantities, and unit rates. Pricing covers all work and services necessary for the proper performance of the contract. Pricing includes, in particular, costs under the agreed Incoterms, bank guarantee costs, installation, test and documentation costs, costs for any initial training, expenses (especially for meals, travel, and accommodation), license fees, costs for equipment, gauges, tools, etc. that have to be specially manufactured, as well as statutory charges such as taxes and customs duties.

Except where agreed otherwise between the Parties, the costs for the hire and use of transport equipment and temporarily installed components, as well as for repairs, are included in the price.

A separate invoice shall be issued for each Order unless otherwise agreed between the Parties.

7. Payment terms

Each invoice must comply with the Customer's specifications. In particular, invoices must have a purchase order number. Invoices cannot be settled without a valid purchase order number. Further, time reports that have been signed or initiated by the Customer and receipts for any reimbursable expenses must be attached to the invoice. Failure to attach these may result in significant payment delays, for which no late-payment interest can be claimed.

The Supplier shall send its invoices with the order number to invoice@skan.ch. All amounts payable under an Order shall be invoiced following proper performance in accordance with the

contract and shall be paid within sixty (60) calendar days of receipt of the respective invoice.

The Customer has the right to return incorrect or unverifiable invoices for correction. The payment period shall restart upon the issuance of a corrected invoice. Payment of an invoice does not constitute acceptance of the Deliveries covered by the invoice and does not imply acknowledgment that the Deliveries are free from defects or complete. In the event of a defect, the Customer is entitled to withhold payment for the defective portion of the Deliveries until due and proper performance. The Supplier is not entitled to refuse to provide further Deliveries if the Customer is in default with payment of the price and/or late-payment interest and otherwise waives any right of retention against the Customer. The Customer is entitled to set off amounts owed to the Supplier with amounts that the Supplier owes to SKAN.

8. Changes to goods or services

The Supplier shall notify the Customer of any developments that, for technical or financial reasons, indicate that a change to the Deliveries is advisable. The Parties may request changes to the agreed Deliveries in writing at any time. Where the Customer requests a change, the Supplier shall advise the Customer in writing within five (5) working days whether the change is possible and what effect it will have on the Deliveries to be provided as well as on the pricing and deadlines involved. The Customer shall decide whether the change is to be implemented. Where the Supplier requests a change, the Customer shall accept or reject the duly justified request. The Supplier may not refuse consent to a change request from the Customer if the change is objectively possible and the overall character of the Deliveries to be provided is unchanged.

Any change to the service or goods and any resulting variation in pricing, deadlines, and other conditions under the contract shall be set out in writing in an addendum to the contract or the Order prior to proceeding with the change. The price adjustment shall be calculated based on the original cost basis.

Unless otherwise agreed, the Supplier shall continue the work as originally planned whilst the requested changes are being reviewed.

9. Ownership of Customer-supplied materials

Materials, samples, drawings, and equipment such as test instruments, gauges, and tools supplied by the Customer remain the property of the Customer and shall be marked as such and stored separately (until such time as they are installed or used). Materials supplied by the Customer shall be thoroughly inspected by the Supplier upon receipt. They are deemed to be in good order if no damage, defects, or missing parts are reported to the Customer in writing within five (5) calendar days.

While the materials supplied are in the care of the Supplier, the Supplier shall keep an inventory of the items, at no cost to the Customer, and carefully store and maintain them and insure them at its own expense. Upon the Customer's request, the Supplier shall issue an updated inventory that includes information on the condition of the materials supplied.

Customer-supplied materials may not be passed on to third parties and may only be used as agreed. In the event of depreciation in value or loss, the Supplier shall provide compensation. This shall also apply to any chargeable provision of Order-related materials. Unless otherwise agreed, materials must be returned to the Customer unsolicited after contract fulfillment, at no cost to the Customer.

10. Lead time

Agreed delivery dates and lead times are binding, and the Supplier shall be in default without reminder should they be exceeded. Deliveries before the agreed date require the written consent of the Customer. Unauthorized early Deliveries may be returned or stored at the Supplier's expense.

Meeting the delivery date or lead time means delivery on time to the delivery location in accordance with the agreed Incoterms. Where formal acceptance is an agreed condition or is required by law, valid acceptance by a person authorized by the Customer for this purpose is decisive.

11. Default

In the event of failure to meet the agreed delivery dates/lead times, the Supplier shall automatically be in default; in all other cases, this will be upon the Customer issuing a reminder.

Partial or advance Deliveries may not be made without the consent of the Customer.

The Customer is to be advised immediately in writing of any delay foreseeable on the part of the Supplier, stating the reasons for the delay and how long it is expected to last.

Where the Supplier is in default, the Customer may, irrespective of any fault on the part of the Supplier, (i) withdraw from the respective Order in whole or in part and claim damages, (ii) insist on the agreed Order and claim damages in lieu of delivery, or (iii) insist on the agreed Order, require performance, and assert damages for delay.

Where the Supplier is in default, it shall also be liable to pay, after a grace period of five (5) working days, a contractual penalty of 2% of the total price for each commenced week of delay, up to a maximum of 6% of the total price. The Supplier shall also compensate the Customer for any loss or damage incurred that exceeds the contractual penalty, without SKAN having to prove fault. Payment of the contractual penalty and/or compensation does not release the Supplier from further compliance with its contractual obligations; in such cases, the Customer is entitled to demand performance of the contract by the Supplier. The contractual penalty is also due if the delayed performance is accepted by SKAN without reservation. Restoration to the proper condition, claims for any further damages, and any other rights to which the Customer is entitled by law or by virtue of an Order remain reserved.

12. Right of withdrawal and termination

After contract conclusion, the Customer is entitled to withdraw from an Order in whole or in part at any time until the arrival of the Deliveries. Such a withdrawal shall be communicated to the Supplier in writing by the Customer. In the event of such, the Supplier shall be entitled to compensation only for work that has been demonstrably performed or expenses that have been actually incurred, provided that such withdrawal is not due to non-performance or poor performance on the part of the Supplier and if resale or other use is not possible.

The Customer may, at its sole discretion, terminate or suspend a contract and/or individual Orders in whole or in part with immediate effect, without being required to pay any compensation for doing so, and without prejudice to all other rights and remedies available to the Customer, if:

- an agreed milestone is exceeded by more than ten (10) working days;
- the Supplier fails to fulfill an obligation pursuant to law, an Order, or these T&Cs and does not remedy the resulting non-performance within a reasonable period set by the Customer;

- the Supplier is insolvent, files for a deferral of payment or enters into a composition with its creditors, or is subject to proceedings having a similar effect;
- non-performance by the Supplier due to force majeure justifies immediate termination and in any case if the circumstance constituting the force majeure lasts longer than ten (10) working days or can reasonably be expected to last longer;
- the Supplier directly or indirectly acquires ownership or any other economic interest in a competitor of the Customer, whether through shareholdings, contract, or any other means; or
- the Supplier violates SKAN's Supplier Code of Conduct or compliance requirements.

13. Transfer of risk

Unless otherwise agreed, risk shall pass to the Customer in accordance with DAP, Customer's unloading ramp (Incoterms 2020). Where formal acceptance is an agreed condition or is required by law, risk shall pass to the Customer upon valid acceptance. The Supplier is not entitled to register a retention of title in respect of the Deliveries.

All consignments that cannot be accepted by the Customer due to non-compliance with these shipping requirements shall be stored at the expense and risk of the Supplier. In such an event, risk does not pass to the Customer.

14. Inspection and acceptance

The Supplier must inspect the Deliveries before dispatch.

Within ten (10) working days of receipt, the Customer shall inspect the goods on a random sampling basis for identity and quantity (by comparing packaging labels and delivery notes against the Order) and for obvious defects and transport damage evident on the outside of the packaging. There is no obligation to perform any further inspection or to give notice of defects. This also applies if a Delivery is made directly by the Supplier to clients or other third parties designated by the Customer.

The Customer shall notify the Supplier of any defects identified during inspection immediately upon discovery. In this respect, the Supplier agrees not to object on grounds that a defect was reported late.

Issuing an inspection report listing defects is considered sufficient notice of defects.

There is no obligation to inspect incoming goods for defects and report any found where formal acceptance is an agreed condition or is required by law.

The Delivery will not be accepted, or will only be accepted subject to corrective action, if defects are identified during the acceptance inspection. The Supplier shall rectify any defects found at its own expense and without delay and notify the Customer of a new acceptance date.

A record of acceptance will be prepared and signed by someone acting for the Customer and Supplier or by their representatives. This record will state that the Delivery has been approved, or has been approved conditionally, or that a new acceptance date has been scheduled.

15. Warranty/liability for defects

The Supplier warrants that the Deliveries are free from defects, including defects in title and material defects, that they conform to the Customer's specifications, that they were designed and

manufactured in accordance with the generally accepted state of the art, and that they are suitable for use as set out in the contract without restriction. The Supplier further warrants that the Deliveries comply with applicable statutory and official regulations and directives, health and safety regulations, and the customary and technical quality assurance standards applicable in the country of origin and the destination country.

Claims for damages for material defects are subject to a three-year limitation period, except in cases of fraudulent intent and except where the item has been used for a building in accordance with its customary use and has caused a defect there. The limitation period shall commence upon delivery or formal acceptance where this has been agreed or is required by law. If no acceptance was agreed, the period begins after successful installation. Any longer statutory limitation periods shall override this.

In the event of defects, the Customer may, instead of repair, also demand replacement of the defective goods, rescission, or a corresponding deduction from the purchase price reflecting the reduced value. Further, following a reasonable period of notice or where it is not possible to allow a period of notice due to exceptional urgency, and after notifying the Supplier, the Customer shall be entitled to rectify the defect itself, have it rectified by a third party, or obtain a replacement elsewhere. The Supplier shall be responsible for the costs incurred in this respect except where it is not to blame for the defect. This will not affect any other legal or contractual rights.

Where the goods delivered are repaired or replaced with goods of acceptable quality after the defect is reported, the above period of limitation will start over for that defect in those goods, except where the corrective action was merely minor or was a specific act of goodwill on the part of the Supplier.

Provision of spare parts, maintenance, and service by the Supplier during the warranty period shall be deemed to be corrective action, unless the Supplier can demonstrate otherwise.

Provision of spare parts after the expiration of the period of limitation is subject to charge and based on the original cost basis or, in the absence thereof, on competitive terms.

16. Liability

The Customer and the Supplier are liable to each other, regardless of the legal basis, without limitation for damages caused intentionally or through gross negligence.

In addition, the Supplier is liable for all direct and indirect loss or damage (including all costs of proceedings, attorney costs, and other costs) caused by non-performance or poor performance on its part. If the cause of the damage falls under the Supplier's area of responsibility, proof of the causal link between the defect and the damage is sufficient; otherwise, the burden of proof lies with the Supplier.

Unless expressly stated otherwise in the Order, the Customer is solely liable for direct (i.e. immediate) damage, but not for indirect loss or damage, consequential damage, subsequent damage, data loss, lost profits, unrealized savings, or the actions and omissions of auxiliary persons.

Where a client or other third party makes a claim against the Customer under product liability, the Supplier shall, upon first written request for such, indemnify the Customer against such claims if and to the extent to which any damage was caused or contributed to by a defect in the Deliveries. This shall not apply, however, in cases of liability requiring fault where the Supplier is not at fault.

In all cases, the Supplier shall bear the costs of any legal proceedings or recall action. The same applies in the case of actual or potential manufacturing faults.

17. Safeguarding investment

Within the realms of what is technically and commercially feasible, the Supplier shall

- ensure that the Deliveries remain compatible with new versions of the Supplier's products for at least eight (8) years after the limitation period for claims based on defects expires, and
- ensure the supply of replacement and upgrade parts for at least ten (10) years following delivery or inspection/acceptance of each delivery.

If the Supplier makes changes to the manufacturing process, including the composition of semi-finished products and/or raw materials, after the initial Order, it must notify the Customer in a timely manner so that the Customer can conduct a qualification test, at least three (3) months before the change becomes effective. If the aforementioned changes result in alterations to the form, function, fit, or specification of the Deliveries, the aforementioned notification must take place in writing within a reasonable period of at least twelve (12) months prior to the planned change.

The Supplier shall inform the Customer in writing in a timely manner about any discontinuation of Deliveries made in the past, so that Orders may be placed for the goods to be phased out. Further, the Supplier shall provide the Customer sufficient opportunity to secure supply to meet its ongoing requirements before Deliveries are discontinued.

Where, due to seizure, impending bankruptcy, debt restructuring, or other reasons, the Supplier can no longer provide its Deliveries or arrange for third parties to provide them under the same terms or offer an economically equivalent alternative, the Customer can provide the Deliveries itself or arrange to have them provided by third parties. In such a case and to the extent necessary, the Customer is entitled, with no need for formal notice, to access and use any source code or other documentation belonging to the Supplier.

To ensure that any software warranty or maintenance obligations are met, the Customer may at any time request that any Supplier documents required for operation are stored by a reliable business or third party at the Supplier's expense, or on a system stipulated by the Customer and protected by technical measures, and that these documents are kept up to date. This provision does not release the Supplier from its performance obligation. The same applies mutatis mutandis to hardware.

18. Insurance

The Supplier undertakes to maintain industry-standard insurance coverage. This includes in particular professional and public liability insurance with adequate coverage of at least CHF 5 million per claim, which must be kept in force during the term of the contract and for at least two (2) years after its termination. The Supplier must provide the Customer with corresponding proof of insurance upon request. The insurance coverage does not release the Supplier from any further liability for damages.

19. Export controls, customs, and foreign trade

The Supplier shall comply with all applicable national and international export control, customs, and foreign trade regulations (**Foreign Trade Law**). The Supplier is obligated to provide the Customer, together with the order confirmation, (no later than at the time of delivery and in the case of later changes

without undue delay), with any information and data in writing which the Customer needs to comply with according to Foreign Trade Law regarding exports, imports, re-exports, and transfers, including, but not limited to

(v) if applicable, valid items on export control lists, meaning controlled items listed in:

for military items (items specially designed, adapted, or modified for military applications):

- Annex 3 of the Swiss Goods Control Ordinance (GCO)
- Part I A of the Export List ("Ausfuhrliste") of the German Foreign Trade and Payments Ordinance, known as the "Ausfuhrlistennummer"
- U.S. Munitions List (USML) - International Traffic in Arms Regulation (ITAR)

for dual-use items:

- Annex 1 and 2 of the Swiss Goods Control Ordinance (GCO)
- Annex I of EC Regulation No. 428/2009
- the U.S. Commerce Control List (Export Control Classification Number - ECCN);

(vi) the statistics (or customs) commodity code goods number as per the current goods directory for foreign trade statistics and the HS (Harmonized System) code with at least six (6) digits, for suppliers with their registered office in the EU and in Switzerland eight (8) digits;

(vii) the country of origin (non-preferential origin) and, upon request from the Customer, the Supplier's declarations for preferential origin (for suppliers within the EU) or preferential certificates (in the case of non-EU suppliers);

(viii) if applicable, classification, identification parameters, and legal basis (regulation, act, etc.) for items specified in lists identifying restricted items, such as chemical substances, precursors, drugs, pharmaceuticals, etc.

The Supplier shall be liable for any costs and/or damages incurred by the Customer due to any failure by the Supplier to comply with any obligations defined in this clause, unless the Supplier is not responsible for such failure.

20. Sanctions

A **Sanctioned Person** under the following provisions is a natural or legal person against whom sanctions, including sectoral sanctions, (**Sanctions**) have been imposed in accordance with the applicable law of the Swiss Confederation, the European Union, the United States of America, and the United Nations.

The Supplier hereby declares that it is neither a Sanctioned Person nor otherwise a natural or legal person to whom or to which Sanctions are applicable.

In the event of the inaccuracy of any of the above declarations, the Customer is entitled to terminate the Order without notice for good cause. In such an event, the Supplier is obligated to indemnify the Customer against all resulting loss or damage. The Customer is also entitled to terminate the Order without notice if Sanctions are imposed on or become applicable to the Supplier after the Order becomes effective, or if the Supplier becomes a Sanctioned Person, or if Sanctions otherwise become applicable to it.

21. Permits

Except where expressly agreed otherwise in writing, the Supplier shall do everything necessary to obtain additional official permits or licenses needed to fulfill the obligations under the contract and to use the Deliveries in accordance with the intended use defined in the Order. If the Customer has to apply for such permits or licenses, the Supplier shall support the Customer accordingly, particularly with respect to obtaining the information and data required.

22. Intellectual property rights

Existing intellectual property rights (copyrights, patent rights, etc.) will remain with the Supplier or third parties. Where the rights belong to third parties, the Supplier warrants that it has the appropriate rights of use, disposal, and distribution.

The Supplier is obligated to manufacture, package, and/or provide Deliveries free and clear of third-party rights, in particular free and clear of copyrights and other third-party intellectual property rights that would impair and/or preclude the achievement of the contractually agreed purpose.

Where a third party brings a claim against the Customer for failing to observe existing intellectual property rights, the Supplier shall indemnify the Customer upon first demand. The Supplier's duty of indemnity extends to any costs the Customer may incur in connection with the third-party claim.

The Customer will be granted, free of charge, a non-exclusive and transferable right to use the existing intellectual property rights, unrestricted in terms of time, location, and scope, which in particular includes the right to resell. The Supplier agrees not to establish any rights to these existing intellectual property rights that might be counter to the possible intended possibilities of use and disposal concerning the subject matter of the contract.

Both Parties shall retain the right to use and manage ideas, processes, and methods that are not protected by law without any obligation to disclose these.

The intellectual property rights arising from performance of the contract, in particular in respect of the work, designs, sketches, plans, models, hardware, and custom software, including the source code, program description, and documentation in written or machine-readable form, developed specifically for the Customer by the Supplier, belong exclusively to the Customer with immediate effect and without restriction in terms of content, place, or time, unless stipulated otherwise in the contract. If, for legal reasons, the intellectual property rights cannot be transferred to the Customer, the Supplier shall grant the Customer an exclusive, comprehensive, unlimited right to use without additional compensation.

23. Confidentiality

The Parties shall treat any information which is not in the public domain as confidential and use this information only for the purpose of performing the Order as agreed. The Parties shall furthermore ensure that their employees and contracted specialists also treat the information as confidential. The use of cloud services and other external storage media by the Supplier requires written consent from SKAN.

The duty of confidentiality shall not apply where it can be demonstrated that the receiving Party already knew the information prior to the commencement of the contractual relationship, or the information was generally known or in the public domain before the contractual relationship began, or the information enters the public domain through no fault of the receiving Party. The burden of proof will lie with the receiving Party.

This duty of confidentiality already exists prior to the conclusion of the contract, shall remain in effect for an unlimited duration, and shall continue indefinitely even after the termination of the contractual relationship.

Information may not be disclosed to third parties without the approval of the other Party. SKAN Group companies are not considered third parties for the purposes of this agreement.

24. Data protection

In processing personal data for the performance of Deliveries, the Customer and the Supplier shall act as independent controllers. They are aware that, when processing personal data concerning employees, auxiliary personnel, and any other persons of the respective other Party, they are subject to the applicable data protection legislation. Each Party shall inform its own employees and auxiliary personnel, within the framework of the applicable data protection legislation, about the processing of their personal data by the other Party.

If and to the extent to which the Supplier acts as a processor in the course of performing a Delivery, the Parties shall enter into a customary data processing agreement that complies with the applicable data protection legislation for this purpose. The same shall apply mutatis mutandis in the case of joint controllership.

If personal data is to be processed by the Supplier, the SKAN Compliance Team must be contacted to review the aspect of a processing situation or joint controllership.

25. Compliance

The Supplier undertakes to ensure that its employees, subcontractors, and second-tier suppliers comply with and implement the SKAN Supplier Code of Conduct. The currently valid version is available on the SKAN Group website:

<https://skan.com/wp-content/uploads/Supplier-Code-of-Conduct-SKAN-AG.pdf>

The Supplier acknowledges that changes shall become effective upon their publication.

The Supplier shall take Environmental, Social, and Governance (ESG) principles into account in the conduct of its business activities. It will take appropriate measures to reduce its CO₂ emissions as well as to define its own ESG targets, to review these regularly, and to continuously improve them. The Supplier further undertakes to provide the Customer, upon request, with information on the status of the implementation of its ESG measures and on the progress achieved.

26. Audit

The Customer has the right to verify the proper fulfillment of the Supplier's obligations arising from the Order and/or these T&Cs or to have them verified by a third party. This includes the right to physically inspect the (manufacture of the) Deliveries and to conduct on-site inspections of facilities that are used directly or indirectly in the fulfillment of the Order by the Supplier or any of its subcontractors. The Supplier shall provide all reasonable cooperation and assistance to enable such verification/inspection and shall ensure that its subcontractors do the same. The Customer is entitled to reclaim the costs of the audit from the Supplier if irregularities are identified during the audit.

27. Assignment, pledge, set-off

The contractual relationship or rights and obligations arising therefrom may only be transferred, assigned, or pledged with the prior written consent of the other Party. However, the

Customer may assign rights and obligations from an Order to another company of the SKAN Group at any time.

April 2026

The Supplier may set off its own claims only against undisputed or legally established counterclaims.

28. Change in control

The Supplier shall inform the Customer without delay, to the extent legally permissible, of any intended change of control and/or ownership. The Customer has the right to terminate an Order with immediate effect and without compensation if the intended change of control and/or ownership is not acceptable to it.

29. Severability clause

If any provisions of these T&Cs are wholly or partly ineffective, unenforceable, or incomplete, they will be replaced, or any inconsistency in the provisions will be addressed, by ones which, from a reasonable, objective point of view, produce a suitable balance of interests for both Parties to the contract. Should individual provisions prove ineffective, the validity of the other provisions shall remain unaffected.

30. No waiver

All rights or remedies granted to the Customer under these T&Cs shall be without prejudice to all other rights or remedies to which the Customer is entitled by law, contract, or otherwise. No failure or delay by the Customer in exercising any right, power, or remedy shall constitute a waiver of such right, power, or remedy.

31. Written form

All documents, notices, or declarations created under application of these T&Cs shall be treated as a personally delivered, hand-signed original, provided they are exchanged (i) using an electronic signature (such as DocuSign, Skribble, or Adobe Sign, regardless of whether the electronic signature is issued by a provider recognized or accredited under applicable law or not) or (ii) by email delivery of a hand-signed PDF.

32. Legal validity

These T&Cs replace any earlier T&Cs of the Customer. The Supplier acknowledges all clauses of these T&Cs when placing an Order.

The Customer reserves the right to amend the T&Cs at any time. An amendment is deemed approved without written objection from the Supplier within one (1) month of notification of the change and shall apply to all legal relationships established thereafter between the Customer and the Supplier.

33. Applicable law

These T&Cs and the contracts concluded on the basis of these T&Cs shall be governed by the substantive law of Switzerland. The provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods do not apply.

34. Place of jurisdiction

The place of jurisdiction for any disputes arising out of or in connection with the contractual relationship shall be the registered office of the Customer.

35. Language

In the event of any discrepancies between different language versions of these T&Cs, the German version shall prevail.